

7. bis 13. Januar

Seniorenarbeit

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

(Römer 8,14)

Der Betriebsamkeit ein »Nein« entgegensetzen

Wes Geistes Kind bist du? In Goethes Faust ist vom »Geist, der stets verneint« die Rede. Sind wir heute nicht eher getrieben vom »Geist, der nie verneint«? Vom Zeitgeist, der uns vor sich hertreibt? Aufgaben und Termine, Anforderungen und Ansprüche, bei der Arbeit, in Familie, Gemeinde und Kirche. Andere und auch wir selbst erwarten, dass wir schnell – »zeitnah« heißt das heute so schön – reagieren, immer gut informiert sind, kompetent handeln, klar Stellung beziehen, fundiert entscheiden und dabei immer gelassen bleiben. Vor lauter Geschwindigkeit und Perfektionsanspruch bleibt mir manchmal die Luft weg.

Mitten im Alltagsbetrieb lässt mich der Vers aus Römer 8 nun innehalten und durchatmen: »Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.« Sich vom

Geist Gottes leiten lassen, sich von ihm als Lotsen in die richtige Richtung führen lassen. Der mir Halt und Orientierung gibt, ohne mich zu bedrängen und zu hetzen. So werde ich nicht zum Sklaven von Terminkalender und digitaler Vernetzung. Nein, der Geist Gottes eröffnet Freiheit. Ich werde, ich bin Gottes Kind – mit der ganzen Fülle dessen, was Kindschaft bedeutet.

Wes Geistes Kind bin ich? Ich wünsche mir, dass ich die Freiheit, die der Geist Gottes mir schenkt, in meinem Alltag spüre und dass es mir immer wieder gelingt, der Betriebsamkeit der Welt ein »Nein« oder ein »stattdessen« entgegensetzen.

Christine Carlsen-Gann

Kontakt zur Autorin: c.carlsen-gann@emk-bildungswerk.de

ICH DANKE

- für alle Besinnungspausen im Alltag.
- für alle Menschen, die sich Zeit nehmen für diejenigen, die in unserer schnellen Welt abgehängt werden.
- für die vielen Menschen, die sich mit Leidenschaft in Kirche und Gemeinden engagieren.
- für alle Kreativität und Phantasie in der Arbeit mit und für Senioren.
- für die vielen neuen Ideen, die »dritte und vierte Lebensphase« lebenswert zu gestalten.

ICH BITTE

- für Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft, dass der Geist Gottes sie leiten möge.
- für die Gemeinden, dass Jung und Alt einander in ihren Stärken und Schwächen annehmen und miteinander Zukunft gestalten.
- für alle, die sich in unterschiedlicher Weise ehrenamtlich engagieren.
- für diejenigen, die ihr Engagement beenden wollen oder beenden müssen.
- für die Menschen, die mit banger Fragen in die Zukunft blicken, dass sie Hoffnung fassen können.

Seniorenarbeit

Das EmK-Bildungswerk fördert die Erwachsenenbildung mit unterschiedlichen Angeboten. Ein wichtiger Arbeitsbereich ist die Arbeit mit und für Seniorinnen und Senioren. Diese Arbeit geschieht durch Besuche in Seniorenkreisen und Gemeinden, durch Seminare und Impulstage, durch Arbeitshilfen und Materialangebote sowie durch die Herausgabe der Zeitschrift »Horizonte«.

Kontakt:

Bildungswerk der EmK
Seniorenarbeit
Giebelstr. 16
70499 Stuttgart

Telefon: 0711 8600691
E-Mail: bildungswerk@emk.de
www.emk-bildung.de